

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 8 (1930)
Heft: 2

Rubrik: Vorträge und Tourenberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Laufe des Monates März veranstaltet die Photosektion für Mitglieder des S. A. C. und deren Angehörige wieder einen Anfängerkurs. Dieser Kurs ist für die Teilnehmer vollständig kostenlos, das benötigte Material wird gratis geliefert, so dass mit keinerlei Unkosten irgend welcher Art von seiten der Kursteilnehmer gerechnet werden muss. Der Kurs wird doppelt geführt, d. h. Besitzer von Plattenkameras arbeiten unter der Leitung von Herrn Anker und die Besitzer von Rollfilmkameras unter Leitung von Herrn Kündig. Das Programm sieht vor: Kurze Einleitung über Bau der Apparate und Optik, Aufnahmetechnik, Entwickeln und Kopieren.

Anmeldungen sind bis 8. März an Herrn F. Kündig, Seftigenstrasse 30, zu richten und gleichzeitig ist mitzuteilen, ob der Kurs für Platten- oder Rollfilmkameras besucht wird. *A. K.*

Vorträge und Tourenberichte



Senioren-Skikurs im neuen Skihaus auf Kübelialp

27. Januar bis 2. Februar 1930.

Die festlichen Wogen der Bergchilbi waren verklungen und der versäumte Schlaf nachgeholt, als 6 Mann am Montag die Reise ins Saanenland machten, um den im Tourenprogramm aufgeführten Skikurs der Senioren zu beginnen. Zwar lockte kein Schnee bis Zweisimmen und erst im Saanenlande fühlte man sich in der Winterlandschaft daheim. Kein Wunder, dass die 4 ersten es nicht über

sich bringen konnten, nicht nach Gstaad zu fahren. In sommerlicher Bläue gab hier der Himmel die richtige Wintersportstimmung und nach Einnahme eines mässigen, aber gepflegten Imbisses fuhr man zu den Saanenmösern zurück, wo alsbald der Anstieg zum neuen Clubheim begann.

Nicht lange ging es, bis die warme Wintersonne ihre Wirkung tat und gerade recht zum Tee langten die erlächneten Männer im Skihause an.

Am Dienstag Mittag rückte der Kursleiter, Herr Paul Meier, ein und bis am Abend waren 11 Teilnehmer, darunter 3 Veteranen, beisammen. Als auch die verspätete Sendung Oktobertee aus dem Veltlin anlangte und die umfangreichen Proviantsendungen zum Vorschein kamen, fehlte nichts mehr zur fröhlichsten Stimmung, die fast einer Fortsetzung der Bergchilbi gleichkam. Gesangliche Vorträge und manche Kegelpartie waren Schuld, dass schon am 2. Abend die Hausordnung nicht eingehalten wurde.

Es mag diese Uebermarchung aber entschuldigt werden in Anbetracht, dass der Aufstieg zum Grat bei der Saanerslochfluh in der Nachmittagssonne beim schönsten Harschschnee erfolgte und der Abstieg unter diesen Umständen nicht wenig Anstrengung erforderte. Der Stimmung war aber dadurch kein Abbruch getan und der gute Wille reichlich belohnt durch die prachtvolle Fernsicht.

Nach den ersten beiden Tagen mit klarblauem Himmel brachte uns der Mittwoch dichten Nebel, der aber noch vor Mittag der strahlenden Sonne weichen musste. Ein Nachmittagsausflug auf *Hornberg-Hühnerspiel* gab allen Teilnehmern Befriedigung, sogar noch den zwei Letzten, die über Saanersloch zurückkehrten und in dichten Nebel kamen. Die Vormittage wurden jeweilen zur Detailausbildung benutzt, was in eifriger und ausgiebiger Weise geschah und nicht zum mindesten der anregenden Instruktion unseres schneidigen Kurslehrers zu verdanken ist. Neben den ganz offensichtlichen Fortschritten im Skifahren betätigten sich einzelne Teilnehmer an der Verbesserung der Inneneinrichtung des Heims. So wurde von den Bauleuten die Türe zum Speisesaal mit Speckschwarze geschmiert.

Der Donnerstag war trüb und liess sich ganz sachte mit Schneien an, das sich allmählich verdichtete, so dass bis am Abend die erwünschte Neuschneelage vorhanden war. Der Tag wurde ausgenutzt mit fleissigem Ueben auf einem Hang in der Nähe des Hauses, der noch schönen Pulverschnee aufwies, wie es überhaupt deren mehrere gab, trotzdem sonst das Hauptskigelände verharscht war. An diesem Abend verliess uns leider der Kurslehrer, begleitet

vom lebhaften Dank der Zurückbleibenden. Jeder derselben hat in der kurzen Zeit entschieden etwas gelernt, sogar die am längsten das Skifahren Praktizierenden eigneten sich freudig die moderne Skitechnik an, wie sie namentlich im Militärfahren praktisch ausgeübt wird und weniger Wert legt auf klassische Schwünge als auf sicheres Terrainfahren. Dabei wurde aber gleichwohl z. B. das Schlittschuhgleiten nicht vergessen.

Der Freitag brach strahlend schön an mit einer idealen Neuschneedecke. Was Wunder, dass bei solchermassen günstigen Verhältnissen auch der Letzte in knapp einer Stunde die 400 m Höhenunterschied bis zur Grathöhe überwand. Welch ideales Skigelände hier oben ist! Ich glaube eine Bahn mit Sporthotel hieher anzulegen, würde sich einmal lohnen. Die Abfahrt zum Skihaus war ein Hochgenuss und trotz den untern Steilhängen ein Kinderspiel auch für die weniger Geübten. Wiederum verliess uns ein lieber Freund, der allezeit hilfsbereite und unermüdliche Veteran Paul, jedoch nicht ohne vorher die Abrechnung über Verpflegung und Aufenthaltskosten aufs Peinlichste ausgerechnet zu haben.

Die Nacht zum Samstag war kalt und brachte in der Frühe wieder etwelchen Schnee. Das Wetter leider war trüb. Durch fleissiges Ueben von Christiania und dito Stemmbogen mit Abfahrt bis ins Tal wurden die Glieder in die gewünschte Gefügigkeit gebracht. Kalter Westwind liess aber nichts Gutes ahnen und eine fast maximale Depression am Barometer wirkte auf verschiedene Gemüter ebenfalls deprimierend, so dass wieder ein Abmarsch stattfand. Das Fähnlein der wenigen Aufrechten bestieg am Sonntag nochmals den Grat und wurde bei günstigen Verhältnissen und ziemlich guter Fernsicht einmal mehr für die Anstrengung des Anstieges und des Ausharrens entschädigt.

Kübelialp, du haltest, was deine Gründer von dir erwarteten in vollem Masse. Keine andere Gegend hätte sich besser für Skifahrzwecke geeignet und solch herrliche Hänge uns in ausgedehntem Masse bieten können. Ein ideales Skigebiet ist durch den Bau des Skihauses, wenn nicht erschlossen, so doch in weite Kreise bekannt gemacht worden, die wohl ohne Ausnahme für das Gebotene dankbar sind.

W. Lüscher.

Das Leben und die Fahrten auf Ski —, die Verbundenheit mit der Natur, das rasche und kecke Laufen in schwierigem und abwechselndem Gelände ist das Wesen des Skisportes und seine allzeit lebendige Quelle.

(R. V. Amundsen, Skilöpning, Oslo 1923.)

Schnee, kleide auch mich.

Schnee, kleide auch mich, den wandernden Sohn.
 Du hast den müden Garten, die Erde,
 die mühsam wurde vor lauter Beschwerde,
 erfüllt mit dir und dem Silberton.

Der Frühling jubelte Blüten und Blust,
 der Sommer reiste in neigenden Aehren,
 der Herbst kam an, die Frucht zu bescheren —
 so ward jede Wandlung in mir bewusst.

Nun aber bin ich im sinnlosen Leeren
 entblösst wie einmal der Baum und der Strauch —
 ich lasse mich selber nicht mehr gewähren,
 bin atemlos, ohne liebenden Hauch. —

Schnee, kleide auch mich, den wandernden Sohn
 mit Hermelin weit, gib die Krone aus Sternen:
 der ärmste Mensch ist ein König der Fernen,
 die Nähen nur sind seine schmerzliche Fron.

(Aus «Hans Roelli, Arosa: Das neue Winterlob», vgl. Literaturbesprechung.)

Mitgliederliste

Uebertritte Februar 1930:

Michel Walter, Bankbeamter, Bahnhofstrasse 10, Köniz (aus Sektion Ticino).
 Schären Adolf, Bücherexperte, Rodtmattstrasse 88, Bern (aus Sektion Oberaargau).

Neueintritte Februar 1930:

Blank Karl, Maschinen-Techniker, Monbijoustrasse 26, Bern.
 Jacob Victor, Dr. jur., Eidg. Beamter, Jubiläumsstrasse 65, Bern.
 Keller Hans Rudolf, Schlosser, Weissensteinstrasse 6, Bern.
 Marbach Theodor Hermann, Hôtelier, Schauplatzgasse 4, Bern.
 Merz Hans, cand. arch., Clausiusstrasse 52, Zürich 2.
 Moser Walter, Vermessungstechn. Schweiz, Landestopogr., Schöneggweg 19, Bern.
 Peake Charles B. P., Secretary British Diplomatic Service, British Legation, Bern.
 Reuter Arnold, Pflästerergeschäft, Freiburgstrasse 119, Bern.
 Riesen Friedrich Erwin, Automechaniker, Wabernstrasse 7, Bern.
 Roller Erwin Friedrich, Kaufmann, Jahnstrasse 23, Frankfurt a. M.
 Wolf Walter, Mechaniker, Brückenstrasse 8, Bern.
 Zingg Edwin, stud. iur., Humboldtstrasse 51, Bern.

Anmeldungen:

Buntrock Karl, Kapuzinergraben 1, Aachen.
 Burri Otto, stud. phil., Geyerzstrasse 20 I, Bern.
 Christen Cäsar Arnold, Musiker, Tavelweg 14, Bern.
 Brügger Friedrich Rudolf, Kaufmann, Effingerstrasse 15, Bern.
 Dreyer-Schaer Gottfried, Bankangestellter, Bundesgasse 28, Bern.